

Die Wolfspopulation in Finnland hat einen 100-Jahres-Höchststand erreicht, doch einem Naturschutzbericht zufolge ist ihr Bestand zu gering, um genetisch lebensfähig zu bleiben.



Ein Wolf in Finnland. (Foto: Hans Veth)

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft bereitet eine Genehmigung vor, die den Abschuss von 20 Wölfen im nächsten Jahr ermöglichen soll. Das berichtet Yle Uutiset.

In einer am Montag veröffentlichten Mitteilung erklärte das Ministerium, dass die Erteilung der Genehmigung darauf abzielt, ein Gleichgewicht zwischen einer lebensfähigen Wolfspopulation und den Bedürfnissen der Menschen zu gewährleisten, die in Gebieten leben, in denen Wölfe vorkommen.

„Die Jagd reguliert das Wachstum der Wolfspopulation, beugt Verletzungen vor und fördert die Akzeptanz der Wölfe“, so der Minister für Land- und Forstwirtschaft Jari Leppä (Zentrum) in der Pressemitteilung des Ministeriums.

Grüne fordern das Ministerium auf, den Bericht der Behörde abzuwarten

Maria Ohisalo, Innenministerin und Vorsitzende der Grünen Partei, twitterte am Montagabend ihre Reaktion auf die Erklärung des Ministeriums und nannte den Plan „empörend“.

Auch andere Abgeordnete haben sich öffentlich geäußert, wobei die gegensätzlichen Positionen von Politikern der Zentrumspartei und der Grünen offenbar wurden.

Die Ministerin für Umwelt und Klimawandel, Krista Mikkonen (Grüne), sprach sich ebenfalls gegen die Pläne des Ministeriums aus und schrieb auf Twitter, dass das Dekret auf Eis gelegt werden sollte, bis ein Bericht des Natural Resources Institute Finland (Luke) abgeschlossen sei.

„Der Bericht geht davon aus, dass die Wölfe ein wissenschaftlich und unabhängig ermitteltes Schutzniveau erhalten und dass dieses Niveau nicht überschritten oder gefährdet wird. Die Analysearbeiten werden im Herbst 2022 abgeschlossen sein“, schrieb Mikkonen.

Das zweijährige Forschungsprojekt von Luke zielt darauf ab, Möglichkeiten zur Erhaltung der finnischen Wolfspopulation zu ermitteln und vorzuschlagen, und das Institut schloss sich der Kritik von Minister Mikkonen an den Abschussplänen an.

„Das Natural Resources Institute Finland verurteilt die Pläne zur Bejagung von Wölfen als verfrüht, da die Bewertung des Erhaltungszustandes der finnischen Wolfspopulation noch im Gange ist“, so Luke in einer Pressemitteilung.

Jari Leppä weiterhin für schnellen Abschuss

Luke hat Anfang September einen Zwischenbericht über das Schutzprojekt veröffentlicht, der unter anderem zu dem Ergebnis kommt, dass die finnische Wolfspopulation derzeit zu klein ist, um genetisch lebensfähig zu bleiben.

Land- und Forstwirtschaftsminister Leppä erklärte jedoch [gegenüber Yle](#), dass die von Wölfen verursachten Schäden sowie das Gefühl der Angst und Unsicherheit so stark zugenommen hätten, dass das Ministerium nicht länger auf den Abschlussbericht von Luke warten könne. Leppä will sofort Maßnahmen ergreifen, so Yle.

„Die Zahl der Wölfe nimmt in Finnland jetzt sehr schnell zu, und wir brauchen dieses eine Instrument, das derzeit noch fehlt, um die Zahl der Wölfe zu kontrollieren. Deshalb wollen wir jetzt loslegen. Wir wollten durchaus zunächst den Zwischenbericht von Luke abwarten“, sagte Leppä und fügte hinzu, dass Finnlands lange Ostgrenze zu Russland sicherstellen werde, dass die genetische Vielfalt des Wolfes erhalten bleibe.

In Lukes Zwischenbericht heißt es, dass sich die Inzucht in der Wolfspopulation im Südwesten Finnlands bereits zeige. Die dortige Region sei von der Zuwanderung von Wölfen aus Russisch-Karelien ausgeschlossen.

Wölfe sind eine gefährdete Art

Nach der EU-Habitatrichtlinie ist der Wolf außerhalb des finnischen Rentierzuchtgebiets eine streng geschützte Art. Der Schutz kann jedoch aufgehoben werden, wenn eine klare Jagdquote festgelegt wird und die Behörden nachweisen können, dass es keine andere annehmbare Lösung gibt.

Die vom Ministerium für das kommende Jahr festgelegte Quote beträgt 20 Wölfe außerhalb des Rentierzuchtgebiets und gilt nicht für Wölfe, die auf polizeiliche Anordnung getötet werden, oder für verletzungs- und sicherheitsbedingte Ausnahmen, die von der finnischen Wildtierbehörde gewährt werden.

Das Ministerium will den Erlass Anfang Dezember anordnen, so dass die Jagd auf Wölfe nach dem Jahreswechsel beginnen könnte.

Nach den neuesten Zahlen von Luke gab es im März in Finnland etwa 28 Wolfsrudel und etwa 20 Wolfspaare.

„Der Begriff „Rudel“ bezieht sich auf eine Gruppe von drei oder mehr Wölfen, die sich meist gemeinsam bewegen und sich ein Gebiet teilen, während ‚Paar‘ zwei Wölfe bezeichnet, die sich gemeinsam bewegen und sich ein Gebiet teilen. Ein Großteil der Wolfspopulation lebt im Winter in Rudeln oder Paaren“, erläutert das Institut die Begriffe.

Die Wolfspopulation in Finnland ist derzeit auf dem höchsten Stand der letzten 100 Jahre, wie die Zahlen zeigen.

Unser QUIZ zum Thema FINNLAND

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Finnland?](#)

ap